

Protokoll

Veranstaltung	100. Plenarsitzung
Veranstalter	Kommission Bodenverbesserungen der suissemelio
Ort	Walcheturm, kantonale Verwaltung Zürich, Zimmer 265
Datum/Zeit	24. Februar 2016, 09.30–16.15 Uhr
Teilnehmende	Urs Vetter SZ (UV) (Präsident, Vorsitz), Giorgio Bassi TI (GB), Moreno Bonotto GR (MB), Roland Scheibli ZH (RSch), Christian Kröpfli BL (CK) (Protokoll), Roger Stucki BE (RSt), Toni Stübi BLW (TS), Thomas Hersche BLW (TH) Nachfolger Richard Zurwerra: Urs Andereggen VS (UA)
Entschuldigt	Jean Kuhnen FR (JK), GB muss die Sitzung am Mittag verlassen

Traktanden

1. Protokoll der 99. Sitzung vom 25. November 2015
 2. Workshop Wanderwege vom 29. Oktober 2015: Reaktionen
 3. Leitfaden für Bodenverbesserungsprojekte: Informationen
 4. Fachtagung Olten (15.06.2016), Workshop Tiefbau am Nachmittag
 5. Prioritäten im Arbeitsprogramm
 6. Erfahrungsaustausch zu PWI-Projekten: Ausführung, Kosten, Administration
 7. Budgetwünsche 2017, Mutationen KoBo, Jahresbericht
 8. BLW-News
 9. Verschiedenes und nächste Sitzung
-

UV begrüsst die anwesenden Kommissionsmitglieder zur 100! Sitzung und verteilt zum Jubiläum ein Ürner Hüsgmachts Schächentaler Kräutersalz damit den KoBo-Mitgliedern die Würze nicht ausgehe (vielen Dank an Urs). Besonders wird Urs Andereggen als Nachfolger von Richard Zurwerra begrüsst. CK ist als Protokollverfasser an der Reihe. Zur Traktandenliste gibt es keine Änderungswünsche.

1. Protokoll der 99. Plenarsitzung vom 25. November 2016

Das Protokoll wird unter bester Verdankung an den Verfasser RSch einstimmig genehmigt.

Aktualisierung zu Traktandum 7: Eine erste Sitzung der Spurguppe Meliorationsforum fand statt. Es wurden mögliche Themen zusammengetragen. Im April findet die nächste Sitzung statt.

Aktualisierung zu Traktandum 8: TH hat mit André Stapfer (HSR Hochschule für Technik Rapperswil) betreffend Ausbildung Kulturtechnik Kontakt aufgenommen. Die HSR ist grundsätzlich am Thema interessiert und betreut heute schon Bachelorarbeiten in diesem Bereich. Momentan fehlt die HSR noch in der Liste der Hochschulen, die im Bereich Kulturtechnik tätig sind. Die HSR soll aufgenommen und bei weiteren Besprechungen zu Aus-/Weiterbildung miteinbezogen werden.

2. Workshop Wanderwege vom 29. Oktober 2015: Reaktionen

Laura Rindlisbacher der Schweizer Wanderwege hat sich bei UV auf unser Schreiben vom 22.12.2015 mit allgemeinen Bemerkungen zum Workshop Landwirtschaftliche Erschliessung gemeldet. Ein Treffen zur Diskussion des Schreibens von Seiten Schweizer Wanderwege ist gewünscht jedoch noch nicht geplant. Die KoBo hat ihren Beitrag geleistet und wartet nun ab, was weiter passiert. Bis auf weiteres bringt Ueli Salvisberg als Vertreter BLW unsere Interessen in die Diskussion ein.

3. Leitfaden für Bodenverbesserungsprojekte: Informationen

Die Übersetzung Wikimelio liegt eigentlich schon seit längerem vor, wurde aber an die falschen Adressaten verschickt. Aufschaltung soll nun zeitnah erfolgen.

Die Weiterfinanzierung läuft bei den Verbänden harzig (Beitrag geosuisse ist bereits gesichert) aber UV ist zuversichtlich, dass es klappt.

Zukünftig soll nur noch die PL (UV, Ueli Salvisberg und Ruedi Küntzel) aktiv sein. Die POL soll nur noch bei grösseren Überarbeitungen aktiviert werden. Die POL muss noch darüber befinden. Ueli Salvisberg soll in der PL durch Petra Hellemann abgelöst werden.

4. Fachtagung Olten (15.06.2016), Workshop Tiefbau am Nachmittag

Der Vormittag an der Fachtagung in Olten ist bereits organisiert und mit genügend Themen bestückt. Nach Möglichkeit soll trotzdem am Vormittag kurz über den aktuellen Stand von eMapis und GIS informiert werden. TS klärt mit Werner Wehrli ab, wer von ihnen beiden diese Kurzinfo organisiert. Betreffend GIS besteht für die Kantone momentan kein Handlungsbedarf. Sobald eMapis vorliegt, werden von der Arbeitsgruppe GIS erstellte Produkte wie ein Handbuch oder die Erfassungsrichtlinien abgegeben. Zu gegebener Zeit macht die Arbeitsgruppe GIS bei den Kantonen eine Umfrage zu den Systemen, Software, zuständige Personen, etc.

Für den Workshop Tiefbau am Nachmittag soll als Versuch die Diskussionen anzuregen nicht mehr im Plenum sondern in kleineren Gruppen diskutiert werden. Die nicht einfachere Logistik wird besprochen. Die dazu benötigten Räume wurden bereits reserviert. UV übernimmt als Präsident KoBo die Leitung und Moderation des Nachmittags.

Der Aufruf an die Kantone für die Fachtagung in Olten für den Workshop am Nachmittag Themen einzureichen blieb unbeantwortet. Mit Mail vom 14.02.2016 verschickte UV an die Mitglieder der KoBo eine Zusammenstellung mit möglichen Themen und mit Mail vom 16.02.2016 ergänzte TS diese um drei weitere Punkte. Es werden sämtliche Punkte diskutiert und man einigt sich für folgende Themen für den Workshop Tiefbau:

- 1) **Unterhalt und PWI:** TH und CK halten ein Einstiegsreferat (5-10 min) im Plenum und erstellen ein Blatt mit Fragen für die Gruppenleiter zur Moderation der Diskussion in den Gruppen. Wie wird der Unterhalt organisiert (Genossenschaft, Gemeinde, weitere)? Was läuft gut, was nicht? Was könnte besser gemacht werden, damit der Unterhalt bei den Genossenschaften und den Gemeinden mehr wahrgenommen und besser umgesetzt wird? Wie kann man sie motivieren? ev. wie werden die Beiträge gesichert (Vereinbarungen oder Grundbuch)?

Nach dem Einstiegsreferat verteilen sich die Teilnehmer in die beiden Räume (nach Wunschthema 2a und 2b, bei Anmeldung anzugeben). Es werden dann nochmals kleinere Diskussionsgruppen gemacht. Die KoBo-Mitglieder werden als Gruppenleiter einem Thema zugeteilt und moderieren die Gespräche anhand des Fragebogens. Jemand aus der Gruppe macht Notizen für die Abschlussbesprechung im Plenum.

Für die Diskussion des 2. Themas werden die Teilnehmer im entsprechenden Raum für das Einstiegsreferat zusammengenommen. Anschliessend wird in den gleichen Kleingruppen weiter diskutiert (Gruppenleitung analog oben durch KoBo-Mitglied; Notizen aus der Gruppe).

- 2a) **Unterhaltgenossenschaften:** Fusionierung, Auflösung, Aktualisierung, Abtrennung Baugebiet, Nachführung Statuten und Grundbuchanmerkung. Subventionierung durch BLW möglich resp. nötig? Beispiele von gut funktionierenden Verfahren, Grundproblematik, etc. TS bereitet mit dem Kanton Luzern das Einstiegsreferat und den Fragebogen für die Gruppenleiter vor.
- 2b) **Auswirkungen von Bauarbeiten auf die kulturtechnischen Bauten und Anlagen:** Belastung der Wege mit schweren Lasten bei Bauarbeiten wie Terrainveränderungen, Hochbauten (z.B. Stallneubau), usw. Schutz der Drainagen bei Bauarbeiten in drainierten Gebieten: Gewährleistung Vorflut bei Bachausdolungen, Wiederherstellung Drainagen nach Leitungsbau Dritter, etc. Handhabung in den Kantonen mit Verträgen, Verfügungen, etc. Beispiele oder Grundlagen vor-

handen? TS bereitet mit dem Kanton Thurgau das Einstiegsreferat und den Fragebogen für die Gruppenleiter vor.

Nach der Kleingruppendiskussion treffen sich die Teilnehmer im Plenum zur Abschlussdiskussion. Die Gruppenleiter teilen im Plenum kurz die diskutierten Inhalte mit und weisen auf Besonderheiten hin.

Die nicht ausgewählten Themen von der Zusammenstellung von UV werden gegebenenfalls bei der nächsten Fachtagung berücksichtigt.

5. Prioritäten im Arbeitsprogramm

UV verteilt das aktualisierte Arbeitsprogramm.

6. Erfahrungsaustausch zu PWI-Projekten: Ausführung, Kosten, Administration

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit reicht es nicht mehr für eine Diskussion der PWI. TS erläutert kurz die relevanten gesetzlichen Grundlagen: Art. 14 Abs. 3, Art. 15a SVV (Beitragsberechtigte Arbeiten) und 16a SVV (maximale beitragsberechtigte Kosten) Art. 3 und Anhang 3 IBLV (aktuell gültige beitragsberechtigte Kosten), KS 2/2014 (Güterwege) und KS 3/2014 (PWI). Das BLW hat eine Auflistung zu den PWI in den einzelnen Kantonen gemacht. Ein Vergleich ist jedoch nicht ganz einfach, da sich die PWI in den Kantonen teilweise stark unterscheiden. Eine Auswertung von 2008-2012 zeigt jährlich etwa 300 Projekte mit je ca. 4 Mio. Bundesmitteln. Die Diskussion zu den PWI soll in der KoBo nach der Fachtagung geführt werden. Eventuell kommen von dort noch wertvolle Inputs.

7. Budgetwünsche 2017, Mutationen KoBo, Jahresbericht

Budgetantrag AG GIS mit Kostendach ca. 15'000.

Urs Anderegg wird an der Jahresversammlung als Nachfolger von Richard Zurwerra zur Wahl vorgeschlagen. UV reicht dementsprechend den Antrag an die *suissemelio* ein.

UV erstellt den Jahresbericht KoBo und verschickt ihn zur Stellungnahme an die Mitglieder.

8. BLW-News

TH teilt neue Information aus dem BLW mit. Die Präsentation wird als Anhang zum Protokoll per Mail an die Mitglieder verschickt.

9. Verschiedenes und nächste Sitzung

Nächste Sitzung: Mittwoch, 22. Juni 2016, 09.15 Uhr in Zürich *[anstatt 23.6.16]*

CH-Agram: Im Vorstand *suissemelio* soll eine grundsätzliche Diskussion über Kommissionen und Arbeitsgruppen stattfinden, die sich alle mit ähnliche Themen der Kulturtechnik beschäftigen. Laut den Organigrammen sind darin jeweils auch die gleichen Personen vertreten. UV bringt in den Vorstand *suissemelio* ein, dass Gelder und Kräfte gebündelt werden könnten oder sollten. Es ist immer schwieriger Kommissionsmitglieder und eine entsprechende Finanzierung zu finden.

UV teilt Vorstand *suissemelio* mit, dass sich bei ihm der Chef Amt für Landwirtschaft Schwyz gemeldet habe, dass der Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Schwyz sich erkundigte, was passiere wenn es keine Kulturingenieure mehr gibt. RR Zibung hat das an einer LDK-Tagung von einem Referat von Vizepräsident von *Suissemelio*, Thomas Brunold mitbekommen. Das akute Anliegen soll von *suissemelio* schriftlich bei den Kantonen (KOLAS/LDK) platziert werden. Es kann nur gut sein, wenn das auch Politiker wahrnehmen, was uns später bei finanziellen Anliegen wieder helfen könnte.

Sissach, 29. Februar 2016 / Christian Kröppli